

## **Landtagspräsidentin Brakebusch beim Podiumsgespräch zum länderübergreifenden Projekt für die Entwicklung des Lappwaldsees**

Anhand eines Masterplans wird der die Bundesländer Niedersachsen und Sachsen-Anhalt verbindende Lappwaldsee nach und nach zu einem überregional bedeutsamen Tourismus- und Erholungsgebiet für eine wasserorientierte Freizeitnutzung ausgebaut. Am

**26. April 2018, um 18:00 Uhr  
auf dem Gelände des avacon-Umspannwerks  
zwischen Helmstedt und Büddenstedt (K640)**

nimmt **Landtagspräsidentin Gabriele Brakebusch** an einer Podiumsdiskussion zu möglichen Zukunftsszenarien der Bereiche Kultur und Tourismus teil.

„Dieses bundesländerübergreifende Projekt verbindet die Menschen mit der Region in besonderer Weise, nicht zuletzt durch seine Entstehung aus den früher prägenden Tagebauen. Die stete Entwicklung des schönen Sees ist fortzusetzen. Schon heute ist seine natürliche Umgebung ein Naherholungsgebiet“, so Brakebusch.

Der zurzeit in Entstehung befindliche Lappwaldsee wird in seinem Endstadium fast so groß sein wie der Arendsee und dreimal so viel Wasser haben wie das Steinhuder Meer. In den nächsten Jahren soll ein länderübergreifendes Bade- und Freizeitgewässer entstehen. Der See war im Jahr 2017 zu 35 % gefüllt und soll ab 2030 voll nutzbar sein. Die Rekultivierungsmaßnahmen sind zurzeit noch nicht gänzlich abgeschlossen, aber die touristische Erschließung hat bereits begonnen. Die Fläche war früher durch die Tagebaue Wulfersdorf und Helmstedt geprägt.

Die Länder Sachsen-Anhalt und Niedersachsen teilen sich den See geografisch und planerisch.

[https://fotos.verwaltungsportal.de/seitengenerator/gross/18b6a1b150f1baaf44b2641b-ab6964ea\\_lappwaldseeluftbild.jpg](https://fotos.verwaltungsportal.de/seitengenerator/gross/18b6a1b150f1baaf44b2641b-ab6964ea_lappwaldseeluftbild.jpg)